

FORSTWIRTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND  
Vorausschauend aus Tradition

# Der Ebersberger Forst

## Eine kurze Einführung zum Online Bürgerdialog Windenergie

Dr. Heinz Utschig Bayerische Staatsforsten  
Leiter des Forstbetriebs Wasserburg

 BAYERISCHE  
STAATSFORSTEN  
Nachhaltig Wirtschaften.

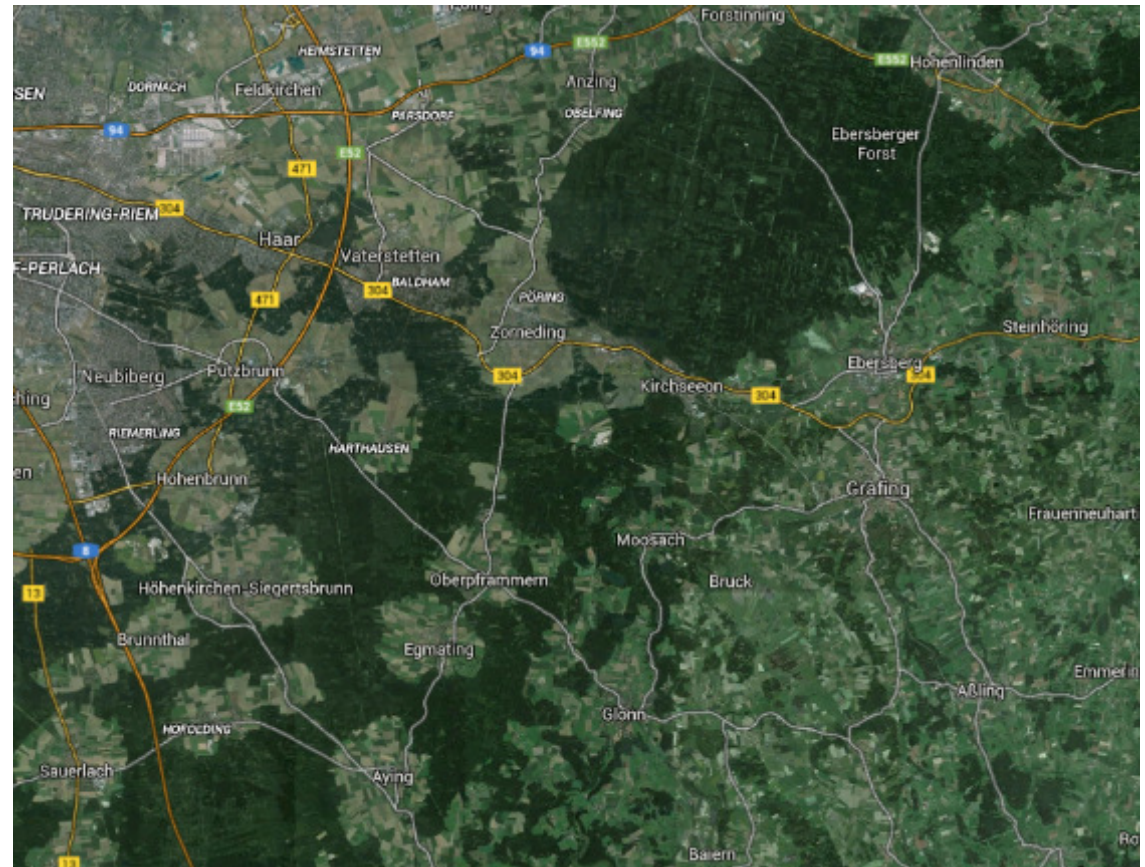


### Lage:

Der Ebersberger Forst ist Teil des Waldgürtels der die Stadt München im S und O umgibt.

Er ist ein **geschlossenes Waldgebiet von ca. 9.000 ha**, davon sind ca. **7.500 ha Wald im Eigentum des Freistaats Bayern**.

Der Wald ist Landschaftsschutzgebiet, Bannwald, FFH-Gebiet und Erholungswald



Der Flächenzuschnitt ist seit ca. 200 Jahren unverändert.

**Die Geschlossenheit ist ein Alleinstellungsmerkmal!**

**Im 13. Jahrhundert Aufteilung zwischen Landesherren und dem Kloster, es gab bereit sehr früh Forstordnungen = Nutzungsregeln**

**Bis 1750: Intensive Nutzungsgeschichte, der Forst war Holzlieferant, Weidefläche und Jagdgebiet.**

**Bis Ende des 19. Jhd. waren an die Stelle von verlichteten Laubwäldern ertragreiche und wüchsige Fichten- und Kiefernbestände getreten.**

**1889/92 Massenvermehrung des Nonnenfalters (Lymantria Monachia L.)  
Das Ergebnis war ein Kahlfraß auf 2800 ha.  
*„Der Falterflug glich einem Schneegestöber.“***

**1894 Zyklon, 1895 Dezemberstürme + 1000 ha  
Schadfläche**





# Der Ebersberger Forst um 1900: Riesige Kahlflächen als Folge der Nonnenkalamität

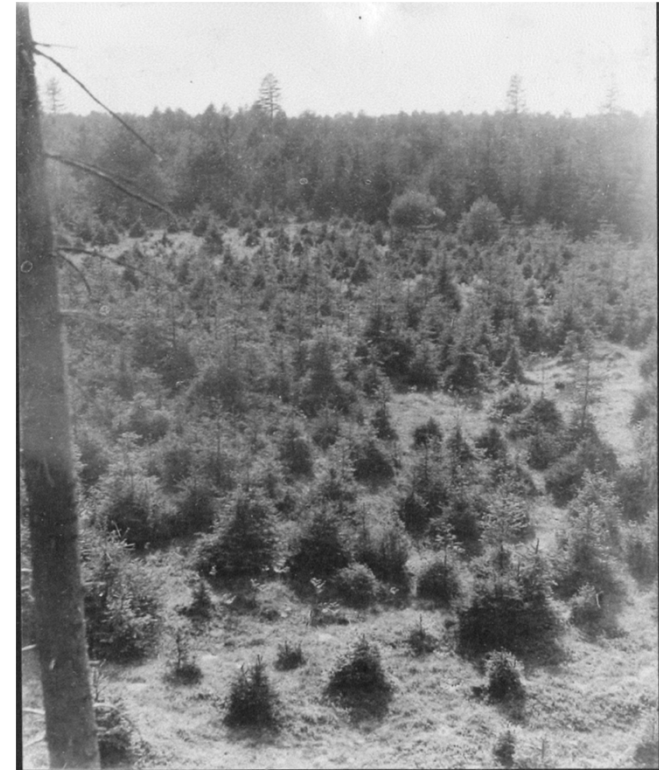


➤ **Intensive Aufforstungsbemühungen, Aufforstung bis 1911 abgeschlossen. Es blieben größeren Frostflächen unbestockt. Sie konnten mühsam bis 1931 aufgeforstet werden.**

➤ **Der Plan großflächig Laubholz einzubringen scheiterte jedoch. Von den angestrebten 750 ha gelangen nur 64 ha (Gründe: Frost, Wildstand)**

**Trotz über 40jähriger Anstrengungen entstand wieder „nur“ ein wüchsiger Fichtenwald mit Kiefer und Lärche.**

**Die Lehre daraus: Waldumbau auf der Freifläche funktioniert nicht, Bäume brauchenden Schutz des Altbestandes!**





### **Klimawandel erfordert Waldumbau:**

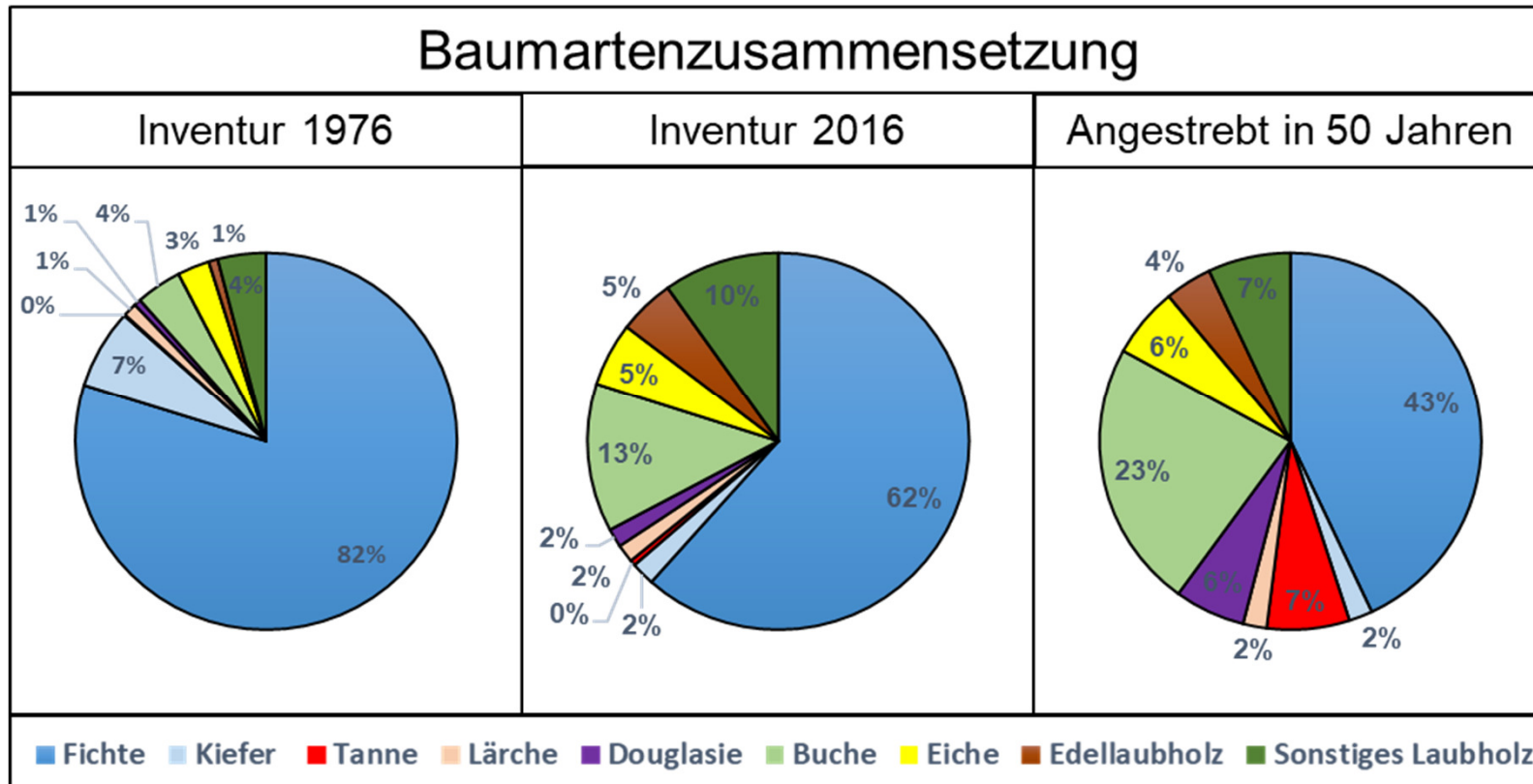
- **Fortsetzung des Naturnahen Waldbaus**
- **Einbringung von Laubholz**
- **Sicherung von Mischung**
- **Nutzung von Naturverjüngungsdynamik**
- **Langfristige Verjüngungszeiträume  
(30 bis 40 Jahre)**



## Baumartenverteilung Ebersberger Forst

Waldumbau braucht Zeit und den Schutz des Altbestand  
Lebensspanne der Bäume ist 100 Jahre + x

.....+40 Jahre.....+90 Jahre



**Nachhaltiger Nutzungssatz ca. 65.000 fm /Jahr im Ebersberger Forst.**

**Die Holznutzung ist nachhaltig und aktiver Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Speicherung!!**

**Die Holznutzung finanziert den Waldumbau!**

**Die Holznutzung schafft Lichtlücken für den Mischwald im Klimawandel!**

**Holznutzung und Naturschutz passen zusammen!**



**Der Ebersberger Forst ist trotz Sturmereignissen und Borkenkäfer bisher recht unbeschadet durch die Krise gekommen. Es gibt keine großen Schadflächen, der Waldumbau läuft planmäßig. Aber: Der Klimawandel drängt zum Handeln!**



# Der Ebersberger Forst und seine Waldbesucher

Der Forst ist ein unentbehrlicher Erholungsraum der Bürger im Osten von München.

Seit Corona deutliche Zunahme der Waldbesucher.

Geschätzt: mindestens 500.000 Besucher/Jahr

Radwege: 76 km

Wanderwege: 40 km

Reitwege: 12 km

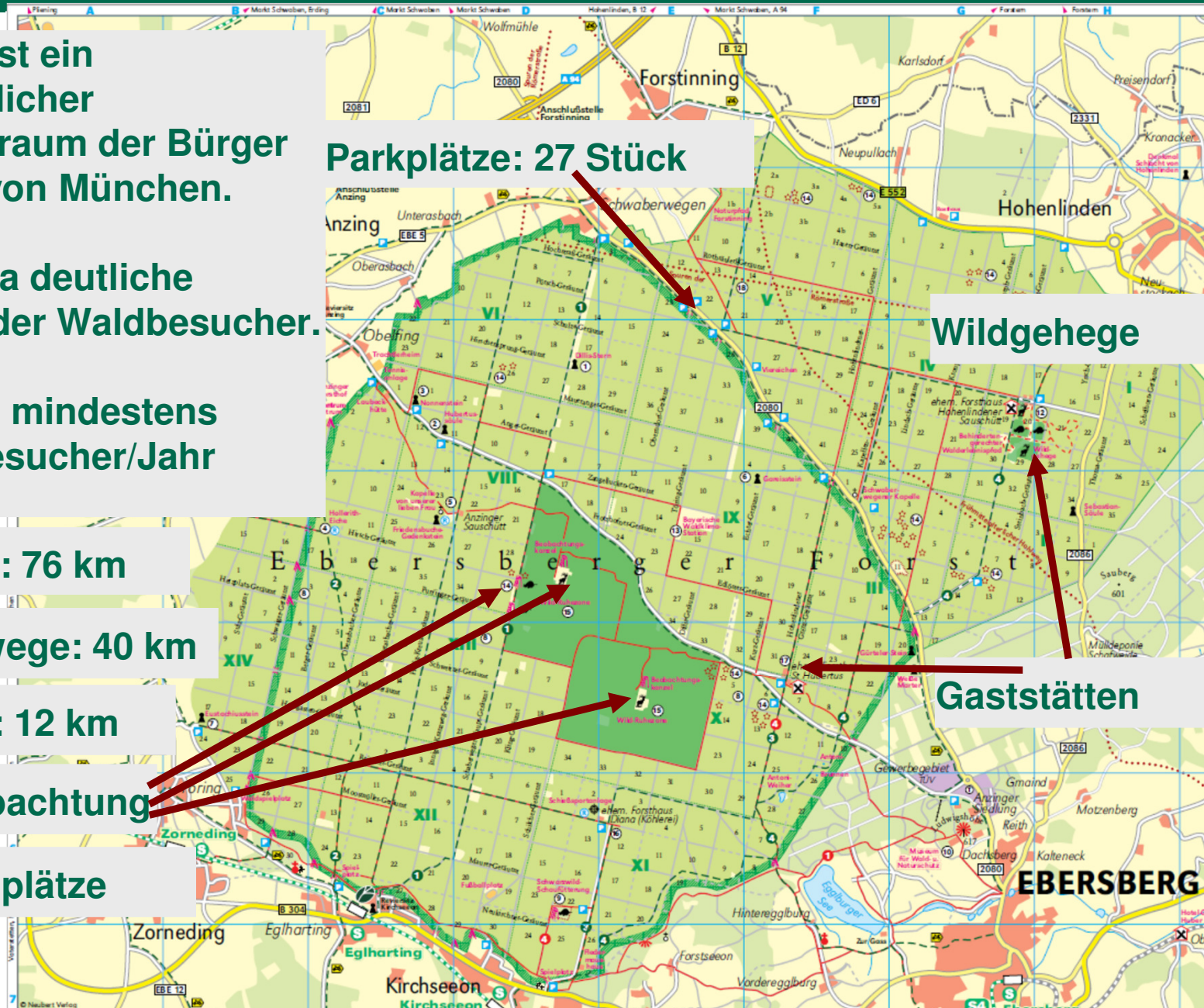
Wildbeobachtung

Waldspielplätze

Parkplätze: 27 Stück

Wildgehege

Gaststätten





**Naturschutz als zentrales Anliegen**





### Ziele unserer Naturschutzarbeit:

Aufgrund der großen Fläche steht nicht der Schutz von Biotopen oder Einzelobjekten im Vordergrund sondern der Lebensraumschutz.

### Ziele des Lebensraumschutzes:

***Habitatkontinuität für ganze Artengruppen.***

***Maßnahmen:*** *Erhaltung der großen geschlossenen Waldfläche, Erhalt von Altbeständen, langfristige Verjüngung, Totholzanreicherung, Biotopbäume auf ganzer Fläche.....*

**Bei Kartierungen wurden z.B. 18 bemerkenswerte Vogelarten erfasst** (Grauspecht, Rotmilan, Schwarzspecht, Silberreiher, Weißstorch, Mäusebussard, Habicht, Sperber, Waldkauz, Sperlingskauz, Waldohreule, Turmfalke, Wespenbussard etc.).

**Mindestens 13 Fledermausarten konnten im Ebersberger Forst bestimmt werden, davon sind 11 Arten sicher nachgewiesen.**

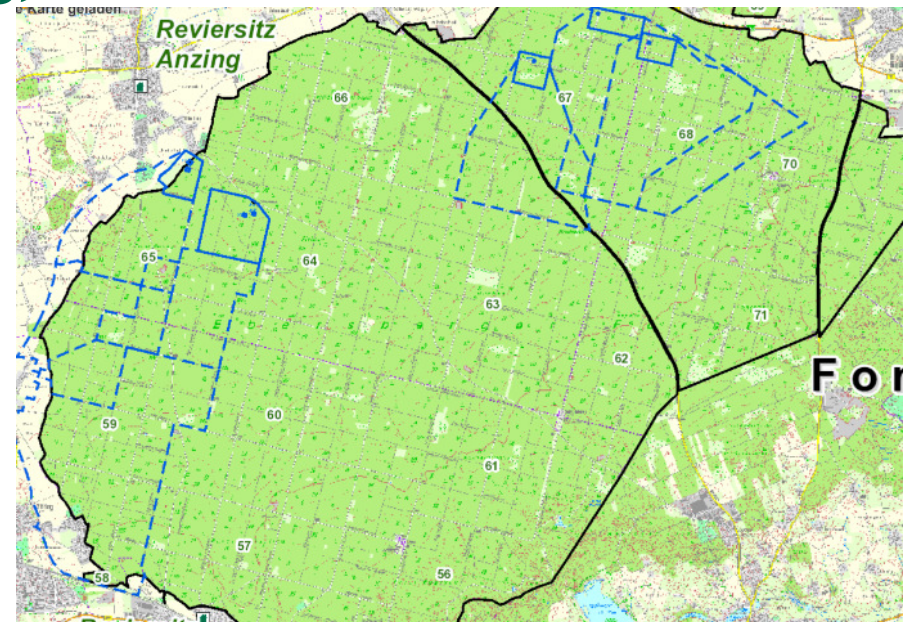


## Trinkwasser aus dem Ebersberger Forst

*Die Gemeinden Ebersberg, Anzing, Forstern und Hohenlinden haben ihre Trinkwasserbrunnen im Ebersberger Forst.*

*Fast 2.000 ha sind als Wasserschutzgebiet ausgewiesen.*

Bei der Bewirtschaftung müssen wir auf den Trinkwasserschutz in besonderer Art und Weise Rücksicht nehmen. So kommen die Bürger im nördlichen Landkreis täglich mit dem Ebersberger Forst in Berührung.





- **Die Bevölkerung ist eng mit dem Ebersberger Forst verbunden**
- **Er ist Rückzugsort für Menschen Tiere und Pflanzen**
- **Waldumbau durch naturnahe Waldbewirtschaftung**
- **Borkenkäfer, Stürme und Trockenheit sind ernste Gefahr**
- **Naturschutz ist im Fokus**
- **Jagd tritt in den Hintergrund**
- **Walderhalt ist zentrale Aufgabe**



Der bisher recht unberührte Ebersberger Forst wurde und wird immer wieder in Planungen zu neuen Straßen oder z.B. der Windkraft einbezogen. **Zu jeder Zeit stellt sich die Frage: Mitmachen und verändern oder bewahren? Das ist die Frage im Ratsbegehren!**

A close-up photograph of two mushrooms growing on a dark, moss-covered log. The mushrooms have a thick, white, snow-like cap and a brownish-orange gill pattern. The background is dark and textured with green moss.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**